

[Wsl. Biebrich Bü]. *Die L. geht mir aus* 'ich habe Atembeschwerden' [Gelnhsn.]. *L. haben* 'Spielraum haben (in Kleidern usw.)' [Obaur.]. *Die Peif hot L.* 'hat Zug', 'läßt Luft durch' [ebd.]. — **3.** auf Personen angewandt: 'leichtsinniger Mensch'. *Meenzer 'Mainzer' Liftche* [Biebrich].

Vgl. zu 176, 63 f. *die L. abschneiden* (Imme, Die deutsche Soldatensprache . . ., 128).

Lüft M. 1. 'Dompfaff (Pyrrhula pyrrhula)' [Schm-Schmalk. Kleinschmalkalden]. — **2.** 'leichtfertiger Mensch', 'liederlicher Mensch' [Schmalk.].

Form: *lüfd* Kleinschmalkalden (mit epithetischem *d*? In Brotterd.-Schm galt 1859 nur *Lüff*). Nach Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, 137 f. Kurzform von *Lobfink* <*Lohfink* d. i. 'Waldfink'.

Lüfte (*lefd*) F. 'Hohlraum zwischen Rinde und Krume (bei schlecht gebacknem Brot)' [Krofd.-Wl].

lüften 1. trans. **a.** Wie schd. 'Luft zuführen'. *Gelüftet* wird ein Zimmer, Kleider usw. *Korn l.* 'geschnittenen Getreide auf dem Feld nach Regen lockern, damit es besser abtrocknet' [Wsl.]. *Die Bremse l.* 'die Drehvorrichtung der Wagenbremse (s. Abb. 16, Nr. 1 und 4) zurückschrauben, lockern' [Eschenr.-Scho]. — **b.** 'anheben', 'heben' [Etlbn. Flb. Wetterfd.-Scho Gi Hergersdf.-Al. Anderorts dafür *lichten* (s. d.)]. *Left emol des Bräät 'Brett' ien die Hih* [Wetterfd.]. Einem *den Motz, Mutz* 'Schwanz' *lüften* 'einen verprügeln', 'einem Mores beibringen' [Sulzb.-Ul Odenhsn.-Wl Rschbg. Zi, Obob. (nur in dieser Rda.), Ddrd. Cass.]. Für 'verprügeln' auch *einem das Fell l.* [Sulzb. Odenhsn. Homburg v. d. H. Altenst.-Bü.], *einem den Kittel l.* [Falkenstn.-Ot]. *Däa kann gout gelefte* 'gut heben', d. i. 'Alkohol trinken' [Wetterfd.]. *Die hat was zu l.* 'kann unangenehm werden' [Marburg]. — **2.** refl. '(heimlich) einen Bauchwind lassen' [Wsl. Obaur. Obob.].

Luft Halle G.? 'Balkon bescheidener Art mit Überdach' [Eschenr.-Scho (s. Zeitschr. f. hochd. Mdaa. 3, 229)]. Heute dort nicht mehr bekannt, sondern für 'Balkon Veranda'.

lüftig, seltener *luftig*. **1.** 'windig', 'zugig' [Wsl. Wiss. Scho]. *Et is heit lifdich* [Wsl.]. — **2.** 'luftartig', 'gespenstisch'? (Eigenschaft des Teufels). *Nun aber kam der lüftige Teufel selber herzu* (Bindewald, Oberhess. Sagebuch, 187). Auch substantiviert: *der Lüftige* 'der Teufel' [Oberlistgn.-Wo]. — **3.** 'mit Hohlräumen zwischen Rinde und Krume behaftet (Brot)' [Alsb.-Uw]. — **4.** 'leichtsinnig' [Lghn.].

Luftikus M. 'leichtsinniger Mensch' [Wsl. Biebrich Frankf. Kelchm.-Ot Uw Gelnhsn. Wetterfd.-Scho Zi Obob. Rbhsn. Cass.].

Formen: *lüfäigus* Wetterfd., *lofdäigus* Obob.

Luftkutscher M. 'phantastischer Mensch', 'Windbeutel' [Biebrich, ferner Frankf. und Umgebung].

Lüftling M. 'leichtsinniger Mensch', 'Tunichtgut' [Wsl. Flb. Krofd.-Wl Altenst.-Bü.]. *Der Langfried, . . . der sein Lebtag ein Lüftling war und die Annelies sitzen ließ mit einem Kind . . .* [Westerwald: Philipp, Unter den langen Dächern, 219].

Luftschnapper M. 'Pferd mit besonderer Eigenheit' (wohl 'asthmatisches Pferd'? Vgl. 176, 62 f.), [Neukchn.-Wl].

Luftzwiebel F. 'Zwiebel, die sich im Blütenknopf der Küchenzwiebel (*Allium cepa*) bildet und im Jahr

darauf als Steckzwiebel benutzt werden kann' [Eschenr.-Scho].

Lug M. Wie schd. in der Wendung *Lug und Trug* [Wiss. (meist nur in ihr), Gelnhsn. Burkhardsfdn.-Gi Dsbg.]. Ferner 'Lüge' [Obaur. Heckholzhsn.-Ul Di Nieder-Weisel-Fb, Burkhardsfdn. (neben *Lüge*), Eschenr.-Scho]. *En Lug dow* 'lügen' [Ballersb.-Di], *en L. mache* 'desgl.' [Naunst.-Us]. *Ein Guck in die Luft und schon hat er einen L.* 'der versteht zu lügen' [Leusel-Al. Ähnl. Eschenr.].

Lügdorn s. *Leichdorn*.

Lüge F. Wie schd. Mancherorts statt dessen oder daneben *Lug* (s. d.). *Ne Lääje machen 'lügen'* [Gi Obob.]. *Wäs där bäät 'betet', soi Lieje* 'er ist ein Erzlügner' [Lgstn.]. *Wenn er an die Wand guckt, hat er eine (L)* [Lendf.-Ho Dsbg.]. *Wenn er die Wand anguckt, hat er einen ganzen Sack voll Lügen* [Steina-Zi]. *Der greift de Liche an der Wand* [Willgn.-Ow], *liest die Lügen vom Himmel herab* [Lgsbd.]. *Ee gloote Lej* 'erfundene Geschichte' *hel* 'hört' *sich besser o bie ee gestotterte Wohrheit* [Schwalm: Hess. Lesestube 4, 5].

Aus mnd. *logene* entwickelte Formen in Rho. (*lüyana*) und Herbsen-Wa (*lüyana*).

lügen Wie schd. (doch in Eschenr.-Scho statt dessen gewöhnlich *nett die Wohret 'Wahrheit' saa*). Hierzu Rdaa. Wer * 'lügt wie gedruckt', *der lügt, daß sich die Balken biegen, die Äste biegen, daß das Haus, daß die Heide wackelt, daß die Sterne am Himmel wackeln* (s. *Balken, Ast, Haus* usw.). *Er lügt, daß es einem schwarz vor den Augen wird, daß man's fühlen kann, hört, sieht, daß man drauf tanzen kann* (s. *Auge, fühlen* usw.). *Er lügt die Sterne vom Himmel, das Blaue vom Dach, das Blaue vom Himmel (herunter, herab), das Weiße vom Schimmel und das Blaue vom Himmel, das Schwarze vom Himmel* (s. *Stern, blau, weiß, schwarz*). *Er lügt Gott und die Welt zusammen* (s. *Gott*). *Er lügt, so scharf (schnell, schnell) wie ein Gaul läuft, so rasch läuft kein Gaul, schneller wie ein Pferd läuft, auch schneller, wie zehn Pferde (oder Gäule) laufen* (s. *Gaul, Pferd*). *Er lügt, so rasch fliegt kein Vogel oder so (ge)schwinde, wie ein Vogel fliegt, so schnell wie ein Hund läuft (oder gauzt), schneller wie der Hund gauzt, so schnell (hurtig, sehr 'schnell'), wie ein Hase läuft, so rasch, wie ein Hase hüpf, schneller wie ein Hase läuft, so sehr 'schnell' wie ein Huhn pickt* (s. *Vogel, Hund, Hase, Huhn*). *Er lügt so schnell wie die Eisenbahn oder so rasch guckst du nicht* (s. *Eisenbahn, gucken*). *Er lügt so schwer, wie ein Gaul (oder Esel) ziehen kann, wie sechs Ochsen ziehen können* (s. *Gaul, Esel, Ochse*). *Er lügt wie gedruckt, wie ein Buch, Stein und Bein* (s. *drucken, Buch, Stein*). *Er lügt dem Teufel ein Ohr ab, das Bein ab (und wieder an)* (s. *Ohr, Bein*). *Er lügt, so weit ihm das Maul aufgeht, wenn ers Maul aufzut, als wenn ers von der Wand raffte, wie der Pfaffe betet, wie ein Türke, Reffträger, wie der Keil, er kann lügen wie ein Steinesel* (s. *Maul, Wand, Pfaffe, Türke* usw.). *Er lügt, was er betet, lügt wie das Vachaer Rathaus, lügt Haun und Buchenau zusammen* (s. *beten, Vacha, Haun*). *Der hats Lügen bei keinem Pfuscher*